Der Wilde Westen

Von Siedlern, Indianern und Revolverhelden

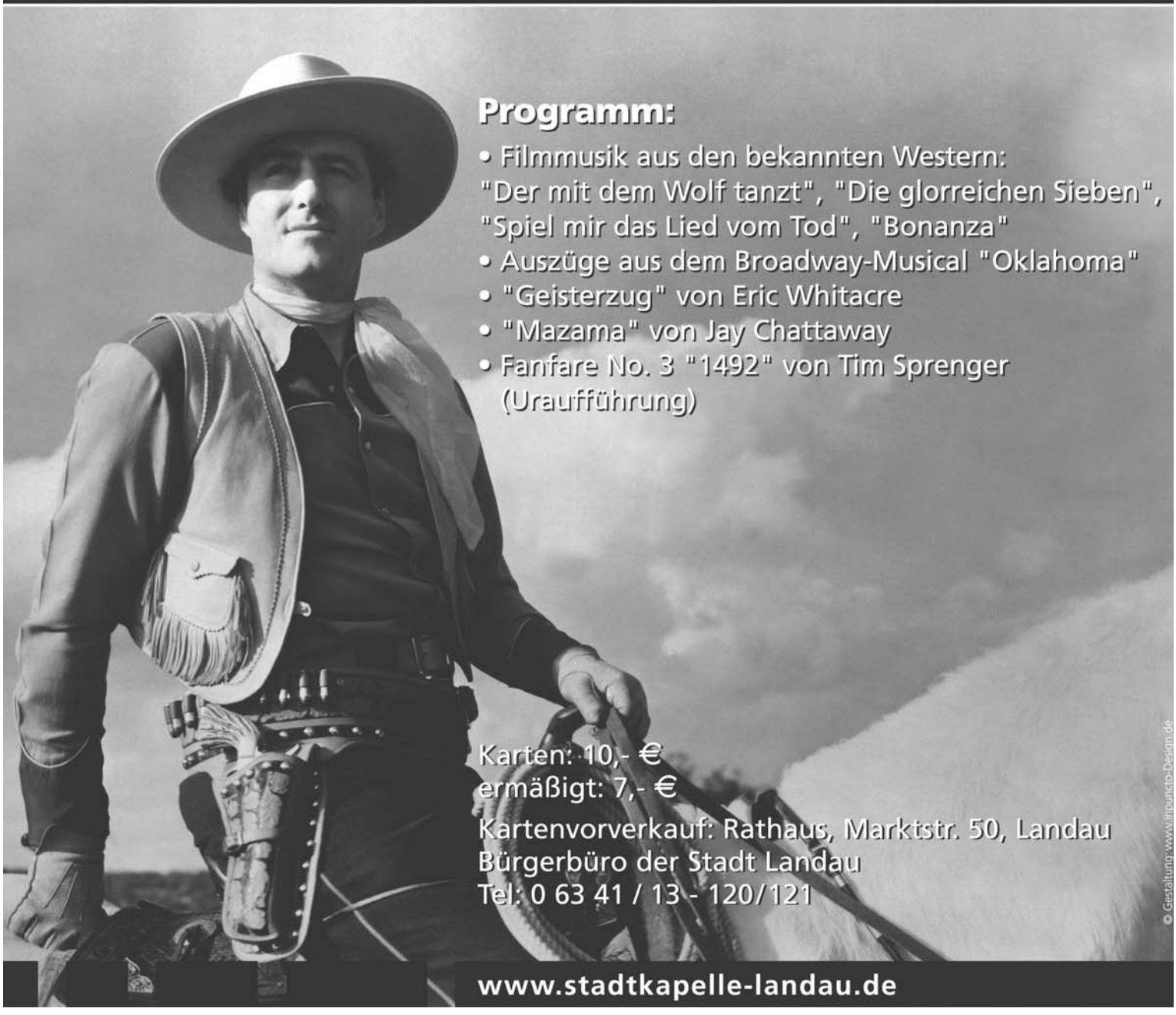
80 Jahre Stadtkapelle Landau

Eine Veranstaltung der
Kulturabteilung der Stadt Landau

Samstag, 24. Mai 2008, 20 Uhr
Jugendstil-Festhalle Landau

Sinfonisches Blasorchester
der Stadtkapelle Landau

Leitung: Landesmusikdirektor Bernd Gaudera



Programm:

- Filmmusik aus den bekannten Western:
"Der mit dem Wolf tanzt", "Die glorreichen Sieben",
"Spiel mir das Lied vom Tod", "Bonanza"
- Auszüge aus dem Broadway-Musical "Oklahoma"
- "Geisterzug" von Eric Whitacre
- "Mazama" von Jay Chattaway
- Fanfare No. 3 "1492" von Tim Sprenger
(Uraufführung)

Karten: 10,- €
ermäßigt: 7,- €

Kartenvorverkauf: Rathaus, Marktstr. 50, Landau
Bürgerbüro der Stadt Landau
Tel: 0 63 41 / 13 - 120/121

www.stadtkapelle-landau.de

© Gestaltung: www.inpuncto-Design.de

Tim Sprenger

geboren 1975 in Landau, von Beruf Altenpfleger, widmete sich früh der Musik. So hat er schon viele Jahre Klavierunterricht bei Martin Philipp. Außerdem war er als Sänger in der Landauer Stiftskantorei, der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, dem Oratorienchor Landau und dem Kammerchor Cantabile engagiert. Während seiner Schulzeit wirkte er sowohl in Hauptrollen, als auch als Instrumentalist in Musical-Produktionen des Otto-Hahn-Gymnasiums mit. Zudem ist er Gründungsmitglied der Gruppe „Musical Tonight". Die Uraufführung der ersten Komposition von Tim Sprenger, einer Klaviersonate, fand 1991 bei der Abschlussfeier der Konrad-Adenauer-Realschule statt. Seine erste Orchesterkomposition „SPQR" wurde 1994 vom Orchester des Otto-Hahn-Gymnasiums uraufgeführt. Seit einigen Jahren komponiert Tim Sprenger auch für Blasorchester. Seine Kompositionen „A Christmas Carol" (2001), „Festfanfare und Thema" (2002) und „Jubiläumsfanfare" (2003) „Full Moon" (2005) und „Eisberg" (2007) wurden allesamt vom Sinfonischen Blasorchester der Stadtkapelle Landau uraufgeführt.

Jay Chattaway

Auch Jay Chattaway (*1946) begann schon während seiner High School Zeit mit dem Komponieren. Er studierte Musik an der „West Virginia Universitiy", der „Chatholic Universitiy of America" und der berühmten „Eastman School of Music". Anschließend verpflichtete er sich für sieben Jahre zum Militär und wurde Chef-Arrangeur der US Navy Band. Nach der Militärzeit arbeitete er zunächst in New York für die Plattenfirma CBS, bevor er 1986 nach Los Angeles zog um sich der Filmmusik zu widmen. Neben der Musik zu 26 Filmen komponierte er viel fürs Fernsehen, vor allem für Dokumentarserien. Am bekanntesten ist die Musik zur Fernsehserie „Falcon Crest" und „Star Trek", wo er zu allen Serienablegern der 1990er Jahre Musik beisteuerte. Chattaway wurde zwischen 1995 und 2002 acht mal in Folge mit dem ASCAP-Award ausgezeichnet, einmal erhielt er den Grammy und fünf mal wurde er hierfür nominiert. Auch für das Blasorchester schrieb er über 200 Kompositionen und zählt als einer der produktivsten Komponisten für diese Besetzungsform.

Eric Whitacre

(Jahrgang 1970) erhielt trotz seiner erst kurzen Karriere schon viele Kompositionspreise, unter anderem von der ASCAP den „Harold-Arlen Award" und den „Richard-Rodgers-Award". 2004 wurde er mit einer Nominierung für den Grammy für zeitgenössische klassische Musik geehrt. Während seiner Schulzeit in Nevada spielte er in einer Pop Band, studierte an der „University of Nevada-Las Vegas" und der „Juilliard School of Musi"c mit dem Abschluss als „Master of Music". Whitacre ist vor allem mit seinen Kompositionen für Chor bekannt geworden, seit 1993 schreibt er auch für Blasorchester. „Ghost Train" war sein erstes Werk für diese Besetzungsform.

Frank Ticheli

wurde 1958 in Monroe, Luisiana geboren und begann schon mit 9 Jahren Trompete zu lernen. Nach High School und College studierte er an der „Southern Methodist University". An der University of Michigan erwarb er 1983 seinen „Master of Music" und 1987 seinen „Doctor of Musical Arts". Nachdem er als High School und Universitätslehrer in Texas zog er nach California um zwischen 1991 und 1998 als „Composer in Residence" für das „Pacific Symphony Orchestra" zu arbeiten. Inzwischen ist er Professor an der „University of Southern California". Auch er hat viele Kompositionspreise erhalten und widmet sich in verstärktem Maße dem schreiben von Blasorchesterliteratur.

Elmer Bernstein

Elmer Bernstein (1922-2004) studierte an der New York University. Im Zweiten Weltkrieg diente er bei dem US Army Air Corps. Seine Musikkarriere begann Bernstein als Komponist von Musik zu Radiosendungen und Dokumentarfilmen. 1950 zog er nach Hollywood und begann dort als Filmmusik-Komponist zu arbeiten. Sein erster vertonter Film war 1951 die britische Produktion Saturday's Hero. 1955 machte Bernstein mit Musik zur Western-Fernsehserie „Rauchende Colts" auf sich aufmerksam und erhielt noch im gleichen Jahr den Auftrag für die Vertonung von Otto Premingers Drogen-Drama „Der Mann mit dem goldenen

Arm. Diese Musik und auch die der nachfolgenden Produktionen wie Cecil B. DeMilles „Die Zehn Gebote“ (1956) und vor allem John Sturges’ „Die glorreichen Sieben“ (1960) gelten heute als Klassiker. Insgesamt umfasst sein Lebenswerk über 200 Werke, für die er 14 Mal für den Oscar nominiert wurde. Gewonnen hat er die begehrte Auszeichnung jedoch nur einmal: 1967 für das Musical Thoroughly Modern Millie.

Kees Vlak

(Jahrgang 1938) studierte Trompete und Klavier und anschließend Orchesterdirektion am Musikkonservatorium von Amsterdam. Ab seinem 15. Lebensjahr arbeitete er als freier Kopist bei der Rundfunkanstalt „Nederlandse Radio Unie“ (später NOS) und bekam so die Möglichkeit, zahlreiche professionelle Arrangements zu studieren. Später wurde er selbst Arrangeur, weil er in verschiedenen sinfonischen Orchester sowie Unterhaltungsorchester spielte und auch mehrere Blasorchester dirigierte. Seit 1967 hat er über 450 Werke für Jugendorchester und für großes Blasorchester komponiert. Kees Vlak ist stets um eine klare musikalische Sprache bemüht, welche mit dem Publikum kommuniziert soll. Um der Erkennbarkeit willen verwendet Vlak oft musikalische Merkmale verschiedener Länder.

Richard Rodgers

lebte von 1902 bis 1979 und wuchs in einer musikalischen New Yorker Familie. 1919 lernte er Lorenz Hart an der Columbia University kennen, wo ihre langjährige Zusammenarbeit mit der Produktion von Studentenshows begann. Der erste Broadway-Erfolg war die Revue The Garrick Gaieties (1925). Danach entwickelten sich Rodgers und Hart zu einem der produktivsten und erfolgreichsten Teams am Broadway. Von 1931 bis 1935 arbeiteten sie in Hollywood für den Film. Nach ihrer Rückkehr nach New York schrieben sie ein Musical-Hit nach dem anderen, bis es Anfang der 1940er Jahre es zu beruflichen Differenzen zwischen den beiden kam. 1943 endete ihre Zusammenarbeit durch Harts frühen Tod. Schon im selben Jahr begann Rodgers Zusammenarbeit mit Oscar Hammerstein an dem Musical Oklahoma. Die meisten der von Rodgers und Hammerstein geschaffenen Musicals gehören mit zu den großartigsten der Broadway-Geschichte. Nach dem Tode Hammersteins 1960 fuhr Rodgers fort, für die Bühne zu schreiben, allerdings mit unterschiedlichen Liedtextern.

John Barry

kam 1933 in York/England als Sohn eines Kinobesitzers und einer Pianistin zur Welt. In seiner Jugend erlernte er zunächst Klavier, später Trompete. Seinen dreijährigen Militärdienst verrichtete er ab 1952 in einer Army Band, wo er seine musikalischen Fertigkeiten weiterentwickeln konnte. 1957 gründete er eine eigene Rock-’n’-Roll-Band ”The John Barry Seven”, mit der er in England sehr erfolgreich wurde. Nach einigen Auftritten im Fernsehen erhielt er Im Jahr 1960 den Auftrag, die Musik für den Film Beat Girl zu schreiben. Ab 1962 wurde er zum wichtigsten Komponisten für die „James Bond“ Filmreihe, für die er bis 1987 arbeitete. Mitte der 1970er Jahre siedelte er in die USA über und widmete sich verstärkt der Vertonung von Hollywood Filmen. 1990 schrieb er die Filmmusik zu „Der mit dem Wolf tanzt“, für die er neben dem Grammy seinen fünften Oscar erhielt.

Ennio Morriccone

(*1928) studierte im Konservatorium von Santa Cecilia Trompete und Chormusik und lernte das Kompositionshandwerk bei Goffredo Petrassi. 1964 begann er seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinem Schulkameraden Sergio Leone und Bernardo Bertolucci. In dieser Zeit schrieb er unter anderem die Musik für Leones Filme Für eine Handvoll Dollar, Zwei glorreiche Halunken und Spiel mir das Lied vom Tod. Seitdem komponierte er in jedem Jahr die Filmmusik für etwa 15 Filme, so dass er inzwischen über 500 Filmusiken geschrieben hat. Von 1964 bis in die siebziger Jahre spielte er im von Franco Evangelisti initiierten Improvisationsensemble Gruppo di Improvvisazione Nuova Consonanza. 1987 und 2000 erhielt er den Golden Globe für die Filmmusiken zu „Mission“ und „Die Legende vom Ozeanpianisten“, ebenfalls 1987 den Grammy für „Die Unbestechlichen“. 2007 schließlich bekam Morricone in Los Angeles den Ehren-Oscar Honorary Award für sein Lebenswerk, da er maßgeblich die Geschichte der Filmmelodien geprägt hatte, jedoch bei fünf früheren Oscarnominierungen stets leer ausgegangen war.

Fanfare 1492 Op. — Tim Sprenger (*1975)
- Uraufführung -

Mazama — Jay Chattaway (*1946)

Ghost Train — Eric Whitacre (*1970)

Shenandoah — Frank Ticheli (*1958)

Cake Walk Phantasy — Peter Milray (*1927)
Arr.: Johan de Meij

The Magnificent Seven — Elmer Bernstein (1922-2004)
(Die glorreichen Sieben) — Arr.: Marcel Peeters

Pause

Western Pictures — Kees Vlak (*1938)

Oklahoma — Richard Rodgers (1902-1979)
Arr.: Robert Russell Bennett

Concert Suite from

Dances with Wolves
(Der mit dem Wolt tanzt) — John Barry (*1933)
Arr.: Jay Bocoock

Moment for Morricone — Ennio Morriccone (*1928)
Arr.: Johan de Meij

Die Stadtkapelle Landau

wurde 1928 als Feuerwehrkapelle unter Federführung des ehemaligen Musikzugführers des Leibregiments München, Hans Streily gegründet. Nach dem zweiten Weltkrieg war es wiederum Hans Streily, der maßgeblich an der Wiedergründung als „Orchesterverein Landau" beteiligt war. 1955 übernahm der legendäre Jakob Winstel die musikalische Leitung. 1967 erfolgte die Umbenennung in „Stadtkapelle Landau".

Zur Förderung der Jugend gründeten Alfred Schnerch sen. 1976 das Jugendblasorchester und Alfred Schnerch jun. 1982 die Big Band „Brass Connection". Letzterer übernahm 1985 auch das Erwachsenenorchester und begann die Umformung zum Sinfonischen Blasorchester, welche von seinem Nachfolger Dietmar Wiedmann ab 1991 weiter geführt wurde.

Heute besteht die Stadtkapelle neben ihrem Sinfonischen Blasorchester aus dem Jugendblasorchester und dem Vorstufenorchester, sowie der Big-Band „Brass Connection". Daneben verfügt die Stadtkapelle Landau über eine vereinseigene Musikschule mit 15 nebenamtlichen Lehrkräften und rund 110 Musikschülern. Das Sinfonische Blasorchester unter Leitung von Bernd Gaudera hat sich der anspruchsvollen Blasmusik verschrieben. Relativ einmalig dürfte dabei die intensive Zusammenarbeit mit Komponisten zeitgenössischer, sinfonischer Blasmusik sein.

Bernd Gaudera

geboren 1969, erhielt mit 10 Jahren seinen ersten Instrumentalunterricht auf der Klarinette bei der Stadtkapelle Lambrecht. 1984 - 1987 besuchte er die Dirigentenlehrgänge des Landesmusikverbandes Rheinland-Pfalz und übernahm 1989 mit der Kolpingkapelle Ramsen sein erstes Blasorchester.

Er studierte Klarinette, klassisches Saxophon, sowie Jazz- und Popularmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt mit dem Abschluss als Diplom-Musikerzieher. Weiterhin besuchte er Meisterkurse für Klarinette und Blasorchesterleitung. Zusätzlich erwarb er die B-Qualifikation für neben-berufliche Blasorchesterdirigenten an der Bundesakademie in Trossingen. Seit 1998 hat er das Amt des Landesmusikdirektors im LMV Rheinland-Pfalz und ist damit u.a. für die Aus- und Weiterbildung der Blasorchesterdirigenten in Rheinland-Pfalz zuständig.

Hauptberuflich war er neben seiner Tätigkeit als freischaffender Musiklehrer von 1996 - 2003 Lehrkraft für Klarinette und Saxophon an der Kreismusikschule südliche Weinstraße bis er am 1. März 2003 seinen Dienst als 2. Dirigent beim Landespolizeiorchester Hessen, dem einzigen professionellen Blasorchester des Landes Hessen, antrat. Seit September 2004 ist Bernd Gaudera als Musiklehrer am Hugo-Ball-Gymnasium in Pirmasens tätig. Nebenbei hat er einen Lehrauftrag für Klarinette, Saxophon und Big Band Leitung an der Universität in Landau und ist als Dozent bei verschiedenen Seminaren und Workshops, sowie als Juror bei Wertungsspielen tätig.

Mit der Blue note BIG BAND aus Neustadt, in der auch einige Aktive der Stadtkapelle mitspielen, wurde er beim Deutschen orchesterwettbwerb 2008 Gewinner in der Kategorie „Jazzorchester".

Die Musiker der Stadtkapelle Landau

Flöte / Piccolo:	Michaela Scheug, Sabine Brenner, Jessica Wagner, Alexandra Weber, Christian Zwick, Michel Roublot
Oboe:	Stefan Zimmer
Fagott:	Annette Pröll
B-Klarinette:	Frank Woll, Mathias Dittrich, Julia Pfeifer, Christopher Baumann, David Dauer, Susanne Frech, Andreas Winter, Silke Burger, Meinrad Rapp, Margit Doll, Evelyn Schnepf, Tabea Schloss
Bassklarinette:	Stefan Jooss
Alt-Saxophon:	Alexandra Lang, Sabine Stenzel, Anna Zahn, Raphael Henschen
Tenor-Saxophon:	Corinna Gutting, Christina Weiss
Bariton-Saxophon:	Helen Wellnhofer
Horn:	Karl-Heinz Wüst, Annette Roos, Marie-Luise Woll, Marc Schmiedhäuser
Trompete/Cornett:	Dietmar Delbrügge, Stefan Magin, Peter Krull, Markus Brenner, Kerstin Schlegel-Lauber, Urban Lauber, Christoph Grün, Alexander Broll
Posaune:	Jochen Pfeifer, Lothar Glasmann, Christine Walter, Jochen Sczepanek, Gerhard Busch
Euphonium:	Harald Wintringer, Andreas Roth
Tuba:	Björne Schulze, Leon Ory
Schlagzeug:	Wolfgang Dietrich, Thomas Pachner, Jochen Hubmacher, Simon Woll, Thomas Wünschel, Tim Sprenger
Klavier:	Julia Schepers

unsere nächsten Veranstaltungen:

Musikschulkonzert am 9. Juni 2008

Das traditionelle Schülerkonzert der Musikschule findet dieses Jahr im Dorfgemeinschaftshaus Lanau-Arzheim statt. Neben dem Vorstufenorchester und dem Jugendblasorchester sind wieder zahlreiche kleinere Ensembles und Einzelvorträge zu hören, in denen unsere Musikschüler den Stand ihrer Ausbildung zeigen. Beginn ist 18:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kinderkonzert am 26. Oktober 2008

Im Herbst diesen Jahres ist das Sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle wieder mit dem Programm „Konzert für Kinder“ zu hören. Dieses Programm ist speziell auf Kinder im Vorschulalter abgestimmt. Dabei werden sowohl Instrumente vorgestellt, also auch Geschichten mit Musik, wie z. B. „Peter und der Wolf“ erzählt. Ebenso im sind im Programm die Filmmusik zum „Dschungelbuch“, sowie aus verschiedenen Zeichentrickserien zu finden. Das Konzert beginnt um 16:00 Uhr im Kurpfalzsaal Edenkoben. Durchs Programm geleitet die Kinder Christian Doll.

CD-Mitschnitte unserer Konzerte

Nehmen Sie sich das sinfonische Blasorchester der Stadtkapelle Landau mit nach Hause. Am Infostand im Foyer sind noch Restbestände von Mitschnitten der Konzerte der letzten Jahre erhältlich.

Darf es etwas Britisches sein? Dann ist der Mitschnitt des Konzerts aus dem Jahr 2002 unter dem Motto „After Eight” genau das Richtige. Oder wollen Sie sich an der Klangkombination von erlesenen Stimmen mit unserem Orchester erfreuen? Dann darf ein Mitschnitt des Jubiläumskonzerts von 2003 unter dem Motto „Hast du Töne” nicht in Ihrer Sammlung fehlen. Für Liebhaber der Operette oder romantischer Themen können wir Ihnen unser Programm „Dein ist mein ganzes Herz” aus dem Jahr 2006 mit hervorragenden Gesangssolisten empfehlen. natürlich gibt es auch die aktuelle CD des vergangenen Konzertes, welches sich mit dem Untergang der Titanic beschäftigte.

Bei Freunden des Weltraums und Fans der entsprechenden Film- und Fernsehserien darf die CD „Der Weltraum - unendliche Weiten” aus 2005 nicht in der Sammlung fehlen. Oder darf es etwas besinnlicher sein? Dann empfehlen wir den Mitschnitt der Adventskonzerte.

Die CDs sind zum Preis von 15 EUR (für Doppel-CDs) bzw. 10 EUR (für Einzel-CDs) am Infostand im Foyer erhältlich. Sollten Sie Interesse an einer CD von diesem Konzert haben, tragen Sie sich bitte in die Bestellliste am Infostand ein.

Neumitglieder, die sich heute für einen Beitritt zur Stadtkapelle entschließen, erhalten eine CD gratis.